



Peer Review

Deutsche Schule Tokyo Yokohama
9. bis 13. April 2018

Peers:

Margareta Fritzen

Daniel Engler (Deutsche Schule Taipei)

Übersicht



- Allgemeine Beobachtungen
- Beobachtungen zu den einzelnen Gruppen
- Methoden des Peer Review
- Peer Frage 1: Binnendifferenzierung und Sprachförderung
- Peer Frage 2: Informations- und Übergabemanagement
- Fragen der Peers

Allgemeine Beobachtungen



- Freundliche Atmosphäre
- Gepflegter Campus, sauber und freundlich
- Die Atmosphäre einer internationalen Schule ist spürbar
- Leckerer Essen

Beobachtungen über...



...Schülerinnen und Schüler

sehr freundlich, diszipliniert, motiviert,
methodenkompetent

...Lehrerinnen und Lehrer

offen, entgegenkommend, unterstützend

...Eltern

interessiert, aktiv, engagiert

Methoden des Peer Review



- Internetbasierte Vorabfrage
- 33 Unterrichtsbesuche à 20 Minuten, protokolliert mit einem auf die Schule angepassten Beobachtungsbogen
- Interviews mit Lehrkräften, Eltern, Verwaltungskräften und der Schülerschaft
- Ratingkonferenz

Fragestellung 1



Wie wertschätzend und fördernd gehen wir mit der
in Bezug auf Leistungsfähigkeit und
Sprachkompetenz im Deutschen heterogenen
Schülerschaft in unseren Klassen um?

- 1.1 Binnendifferenzierung im Hinblick auf die Erfordernisse der Realschüler
- 1.2 Binnendifferenzierung im Hinblick auf unterschiedliche Sprachkompetenz im Deutschen

Situation Realschule



- Akzeptanz:

- Ambivalenz
- Notwendigkeit
- Einschätzung

- Transparenz:

- Austausch
- Bewertung/
Notengebung

- Umsetzung:

- Binnendifferenzierung
- Fachkompetenz
- Curricula

- Nachhaltigkeit:

- Erfolg
- Übergang

Situation Realschule



Fazit

- Die Situation der Realschülerinnen und Realschüler bleibt ein Entwicklungsbereich der Schule.
- Weitere Qualifizierung ist wünschenswert.

Situation Sprachförderung



- Akzeptanz:

- Ambivalenz
- Notwendigkeit
- Einschätzung

- Transparenz:

- Austausch
- Einstufung
- Übergabe

- Umsetzung:

- Differenzierung
- Fachkompetenz
- Curricula

- Nachhaltigkeit:

- Erfolg
- Dokumentation

Situation Sprachförderung



Fazit

- Der Bereich der Sprachförderung ist gut aufgestellt.
- Es herrscht bei allen Beteiligten Zufriedenheit.
- Weitere Qualifizierungsmaßnahmen für sprachsensiblen Unterricht sind in Planung.

Fragestellung 2



Wie gut funktionieren besonders in Anbetracht der an einer Auslandsschule hohen Fluktuation das Informationsmanagement und Übergabeprozesse auf der institutionellen und der fachlichen Ebene?

Informationsmanagement



- Schulverwaltung:

- DySIS
- (web UNTIS)
- Aktenschrank

- Ablagesysteme:

- Zimbra
- Google Drive
- Webauftritt

- Kommunikation:

- Email
- Aushang
- Kalender

- Verantwortung:

- Erhalten
- Teilen
- Minimieren

Informationsmanagement



Fazit

- Im Bereich des Informationsmanagements hat die Schule funktionierende Strukturen aufgebaut.
- Ein Verantwortungsbewusstsein für das Informationsmanagement ist bei allen spürbar.
- Einige Prozesse sollten noch konzeptionell verschriftlicht werden.

Übergabemanagement



- Zeit:

- Einführungswoche
- „Übergabezeit“

- Fachlich:

- Austausch
- Material
- Fortbildungen

- Kontakt:

- Zimbra
- Mentoren
- Kollegium

- Neue Schüler:

- Administrativ
- Willkommenskultur

Fragestellung 2



Fazit

- Die DSTY hat verschiedene nachhaltige Wege für eine gute Übergabe entwickelt.
- Prozesse müssen noch systematisiert und konzeptionell verschriftlicht werden. Dies ist aktuell in Arbeit.



Fragen der Peers

Fragen der Peers



- Wie garantiert man Kontinuität und Optimierung im erfolgreichen Sprachförderprogramm?
- Wie kann das Profil der Realschule noch stärker in den Fokus gerückt werden?
- Wie können Informationskanäle stärker gebündelt werden?
- Wie kann die Vorbereitungswoche entlastet werden?
- Wie bindet man die gesamte Schulgemeinschaft in den Qualitätszyklus ein?

An alle Lehrkräfte



Herzlich Willkommen im Raum 219 für
weiteren Austausch.



Alles Gute und viel Erfolg
auf dem Weg zur BLI 2.0

Das Peer-Team